

**Fachtagung „Die Neue Urbane Agenda: nachhaltige Stadtentwicklung barrierefrei und inklusiv umsetzen“ / 26. Juni 2017, GIZ-Haus in Berlin**

**Arbeitsgruppe 3: Strategieentwicklung und Partizipation**

Moderation: Lars Wissenbach, Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste(ZPE), Uni Siegen

Leitfrage:

Wie gelingt es, Strategien oder Aktionspläne zur Barrierefreiheit im Bereich der Stadtentwicklung nachhaltig auf den Weg zu bringen? (Fokus: Förderliche Faktoren und Schlüsselakteure)

How can accessibility strategies and action plans be systematically and sustainably included into city development processes? (Focus: Drivers and Key-Stakeholders)

Kernaspekte der Gruppendiskussion:

**a. Förderliche Faktoren / Drivers**

- Rechtliche Rahmenbedingungen für Barrierefreiheit
- Konkretisierung der Vorgaben der VN-BRK für die Stadtentwicklung, Konzepte für die Umsetzung
- Legitimierung von Planungs- und Veränderungsprozessen durch Herbeiführen einer politischen Entscheidung / eines Beschlusses des lokalen Parlaments
- Partizipativer Prozess unter Leitung der Stadtverwaltung (als staatlich legitimierter und verantwortlicher Akteur zur Umsetzung der BRK auf lokaler Ebene und Steuerer sektorübergreifender Planungsprozesse)
- Koordinierung auf kommunaler Ebene
- Planungsforen einrichten / Inklusionskonferenzen
- Partizipative Prozesse, keine top-down Ansätze
- Kontrollmechanismen / Monitoringsystem etablieren
- Stärkung der Selbstvertretung: Möglichkeiten und Kapazitäten für Mitsprache stärken
- Planer qualifizieren: Teilhabeplanung und Universal Design in Curricula integrieren
- Verbindende und verbindliche Werte definieren
- Bewusstseinsbildung und Analyse der Ausgangssituation: Audits, Assessments, Stadtteilspaziergänge / Quartierserkundungen etc.
- Einbeziehung der Wissenschaft: Veränderung erfordert neues Wissen / neue Konzepte
- Inklusion breiter denken (nicht nur Menschen mit Behinderungen) vs. genaue Definition des Konzepts Inklusion und der Zielgruppen, Gefahr einer schwammigen Auslegung und zu wenig präzisen Zielsetzung
- Positive und negative Praxisbeispiele aufarbeiten und nutzen
- Transparente Prozessgestaltung > Information und Kommunikation
- Twin-track approach: Barrierefreie Umwelt + Verfügbarkeit von Hilfsmitteln und Assistenzdienstleistungen / betrifft auch: Rolle und Herausforderungen Sozialer Sicherung in Städten

**b. Schlüsselakteure / Key-Stakeholders**

- Lokale Parlamente und Stadtverwaltung (Steuerungsfunktion, übersektorale Planung)
- Stadtplaner
- Zivilgesellschaftliche Interessensvertretungen, insbes. bestehende Netzwerke der Interessensvertretung von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen
- Wissenschaft/Forschung (neues Wissen, neue Konzepte)
- Ausbildungsinstitution Stadtplanung (Verankerung Universal Design in Curricula)
- Privatwirtschaft